

**Protokoll der öffentlichen Fachausschusssitzung „Frühkindliche Bildung, Bildung,
Weiterbildung und Migration“ des Beirates Walle vom 09.09.2021**
(Online-Videokonferenz)

Nr.: XIII/04/2021

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesende:

Frau Caren Emmenecker
Herr Gerald Höns
Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen
Frau Bärbel Schaudin-Fischer
Frau Nicoletta Witt
Herr Marco Juschkeit
Frau Barbara Schwenen

verhindert sind:

Frau Elena Reichwald (entschuldigt)

Gäste:

Frau Beata Warszewik

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/21 vom 15.07.2021
- TOP 3:** Gesamtsituation an den Waller Schulen zu Schuljahresbeginn 2021/22
- TOP 4:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 5:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/21 vom 24.03.2021

Unter Ergänzung von TOP 3, dass die Entscheidungsbedarfe den Ausschussmitgliedern zukünftig mit einer Vorlauffrist von mindestens einer Woche angekündigt werden sollen, wird das o.g. Protokoll in namentlicher Abstimmung mehrheitlich (bei einer Enthaltung) verabschiedet.

TOP 3: Gesamtsituation an den Waller Schulen zu Schuljahresbeginn 2021/22

Frau Beata Warszewik (Schulaufsichtsbeamtin für die Oberschulen im Bremer Westen) erläutert die aktuellen Unterbringungszahlen, die sich vor allem auf die Situation an den Waller Oberschulen beziehen, zumal Frau Dr. Lenz, Aufsichtsbeamtin für die Grundschulen, an diesem Abend verhindert ist. Allerdings stützt sich Frau Warszewik in ihren Ausführungen auch auf einige Notizen, die Frau Lenz ihr zur Situation an den Grundschulen zur Verfügung gestellt hat.

Zur Situation an den Oberschulen:

Die Aufnahmekapazitäten der 4. zur 5. Klasse erscheinen vollkommen ausreichend. Die Behörde erwartet erst in den Jahren 2024/25 wieder mit einem signifikanten Anstieg der SchülerInnenzahlen, sie hofft aber darauf, dass die zu diesem Zeitpunkt fertiggestellte schulische Infrastruktur im Bereich der Überseestadt die Bedarfe im Wesentlichen ausgleichen wird.

Weiterhin sei es schwierig, die Wünsche aller Waller Eltern zu erfüllen. Gerade angesichts vermehrter Anwahlen von Gymnasien zieht es viele Schüler*innen in andere Stadtteile.

Beide Waller Oberschulen werden ungefähr gleichmäßig angewählt. In beiden Schulen sind zu Beginn des Schuljahrs sogar noch Plätze frei, was aber auch mit einer Aufstockung der Jahrgänge von 4- auf 5-zügig zusammenhängt.

Die Unterrichtsversorgung der Oberschule an der Helgolander Straße liegt bei 96,5%, lediglich zwei Lehrer*innenstellen sind gegenwärtig nicht besetzt. Bei der Oberschule Waller Ring liegt sie bei 95,3%.

Zahlenwerke zum Umfang des Regelunterrichts an den Schulen liegen derzeit noch nicht vor.

Es sind alle Fächer mit Fachpersonal ausgestattet, so dass in den Schulen ein regulärer Fachunterricht stattfinden kann. Auch in der Schule am Waller Ring sind, trotz einer Erhöhung in den 5. Klassen von 4- auf 5-Zügigkeit, alle Stellen mit Fachlehrer*innen besetzt.

Zur Situation in den Grundschulen:

Die Aufnahmekapazität wird für ausreichend befunden. Jede/r neue Schüler*in hat einen Schulplatz bekommen. In manchen Fällen musste allerdings der regionale Ausgleich angewendet werden. Die W&E-Plätze waren ebenfalls in bedarfsdeckender Größenordnung vorhanden.

Die vier Grundschulen sind im Wesentlichen gleichmäßig angewählt worden.

Die Unterrichtsversorgung beträgt an der Grundschule Nordstraße 100%, an der Grundschule an der Melanchthonstraße rd. 95%, an der Grundschule am Pulverberg ebenfalls 95% und an der Grundschule in der Überseestadt sogar 104 %.

Situation vor dem Hintergrund der „Corona“-Pandemie an den Schulen:

Die Versorgung der Schulen mit Luftfiltern ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Ein Großteil konnte bereits mit entsprechenden Geräten ausgestattet werden, während zuletzt Lieferengpässe eine flächendeckende Versorgung verhinderten. Oftmals konnte nicht auf die angeforderten Modelle zurückgegriffen werden, daher ermangelt es in zahlreichen Fällen auch der Wartungsverträge mit den Firmen, weshalb die laufenden Wartungsarbeiten in den jeweiligen Schulen durch die Lehrer*innen selbst übernommen werden.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Interessenbekundungsverfahren - Frühzeitige Beteiligung im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung:

Interessenbekundungsverfahren werden von SKB seit 2017 durchgeführt und richten sich an Träger, die bereit und in der Lage sind, zusammen mit privaten Investoren neue Kitas zu errichten und zu betreiben.

Für Standort Waller Heerstraße 207 beabsichtigt der Träger AWO Kita gGmbH, eine Kita zu errichten und im Rahmen dieses Verfahrens den Beirat Walle frühzeitig beteiligen.

Bei positiver Äußerung des Beirates vor der Sitzung des Ausschusses „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung am 22.09.2021, kann es in der Diskussion zum Projekt bereits im Ausschuss berücksichtigt werden. Die Behörde erbittet in der Angelegenheit eine Rückmeldung bis spätestens 20.10.2021.

Der Fachausschuss steht dem Projekt grundsätzlich wohlwollend gegenüber, da die Bedarfe von den Ausschussmitgliedern durchaus als dringend erachtet werden. Die Information über das Beteiligungsverfahren ist dem Fachausschuss allerdings sehr kurzfristig übermittelt worden. Für

den vorgesehenen Standort sind noch zu einige Fragen im Vorwege ungeklärt. Da auf dem Grundstück früher einmal eine Tankstelle gestanden hat, ist aus Sicht der Ausschussmitglieder erst mal die Beschaffenheit des Grundstücks, insbesondere des Bodens, zu bewerten.

Ergebnis:

Der Ausschuss steht dem Vorhaben wohlwollend gegenüber, hat aber noch Nachfragen anzumelden. Das Ortsamt wird gebeten, die Fragen nach der Beschaffenheit des Grundstücks an Frau Warneke zu übermitteln. In einem Umlaufverfahren soll dann innerhalb der zu wählenden Frist eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Globalmittelantrag Funkgeräte:

Die DLRG, Bezirk Bremen-Stadt e.V. hat einen Globalmittelantrag über 1.307,00 € für die Anschaffung neuer Funkgeräte im FA „Kultur und Sport“ gestellt. Da der FA „Bildung“ der einzige Ausschuss ist, der noch über Restmittel in Höhe von 1.000 € verfügt, hat der FA „Kultur und Sport“ den Antrag an diesen weitergeleitet mit der Bitte, den Antrag zu unterstützen.

Über den Antrag wird in einem nichtöffentlichen Teil der Sitzung eingehend beraten.

Problemkreise, die in dieser Sitzung nicht behandelt werden können und daher auf den Themenspeicher gelangen:

Einladung ReBUZ:

Mit der neuen Leitung ließ sich bislang noch keine Teilnahme am Fachausschuss vereinbaren. Es wird Verständigung erzielt, eine Einladung für eine Sitzung Anfang nächstes Jahr zu vereinbaren.

Entwicklung der Schule an der Nordstraße:

Ein gemeinsamer Ortstermin, zusammen mit dem Bauausschuss, soll dazu anberaumt werden.

Schulwegeplan:

Das Thema ist für die Novembersitzung geplant. An der Sitzung soll auch Herr von Ritz-Lichtenow von der Polizei teilnehmen.

TOP 5: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Kürzlich ist eine Broschüre zum Thema Jugendbeteiligung im Bremer Westen fertiggestellt worden. Diese wird auf der kommenden Beiratssitzung vorgestellt.

Die Broschüre könnte einen Beitrag für den Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil leisten.

Die Fachausschussmitglieder sind sich einig, dass es im Zeichen der anhaltenden Corona-Pandemie generell schwierig ist, Jugendliche zu erreichen. Aus Ihrer Sicht muss es gezielte Projekte geben, an denen Jugendliche beteiligt werden können.

Ergebnis:

Der stellvertretende Sprecher des Beirats Gröpelingen, Senihad Sator, soll auf einer kommenden Sitzung eingeladen werden, um über seine Erfahrungen im Gröpelinger Jugendbeirat zu berichten.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Personalsituation Bereich Walle:

Für die Neubesetzung der Stelle der Kommunalen Sachbearbeitung „Walle“ haben bereits die Auswahlgespräche stattgefunden. Der neue Mitarbeiter tritt seine Arbeit ab November 2021 an.

Darüber hinaus wird zukünftig eine neue Querschnittsstelle im Ortsamt West für die Themen „Bildung“ und „Jugendbeteiligung“ aus der Taufe gehoben. Die Stelleninhaberinnen sind übergreifend für alle drei Stadtteile zuständig. Ab Mitte Oktober wird Frau Carolin Wohlgemuth die Stelle der Kommunalen Sachbearbeitung in diesem Bereich übernehmen. Die Stelle der kommunalen Assistenz wurde zwischenzeitlich ebenfalls besetzt. Frau Cassandra Bardosana hat ihren Dienst im Ortsamt West bereits angetreten.

Kenntnisnahme.

Fachausschusssprecherin:

Vorsitz:

Protokollführung:

- Caren Emmenecker -

- Ingo Wilhelms -

- Marc Liedtke -

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

Globalmittelantrag Funkgeräte:

Aus der Runde der Ausschussmitglieder gibt es zum Antrag verschiedene Anmerkungen:

- Der Antrag ist nicht zeitgleich mit anderen Anträgen eingereicht worden.
- Die DLRG hat dieses Jahr bereits einen positiven Bescheid zu einem anderen Antrag erteilt bekommen.
- Es sollte ein neuer Antrag im kommenden Jahr fristgerecht im Ortsamt eingereicht werden.
- Was kosten die Funkgeräte bei einem anderen Anbieter?
- Wie verhält es sich mit dem Verbleib der alten Geräte?
- Die Badesaison 2021 ist bereits abgelaufen.
- Kompromissvorschlag: Es wird ein Teilbetrag von 500 € bewilligt.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob über den Antrag in der heutigen Sitzung entschieden werden soll, oder nach einer Klärung der offenen Fragen mit der DLRG im Umlaufverfahren.

Beschluss mehrheitlich (3 contra, 2 pro): Im Ergebnis spricht sich der FA gegen eine Abstimmung über konkrete Vergabesummen am heutigen Tage aus. Stattdessen votiert der Ausschuss dafür, die offenen Fragen erst mit der DLRG zu klären und dann in einem Umlaufverfahren über den Antrag zu entscheiden.

Fachausschussprecherin:

Vorsitz:

Protokollführung:

- Caren Emmenecker -

- Ingo Wilhelms -

- Marc Liedtke -